

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Böttch in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Nr. 80.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 6. April

1880.

Inserate

werden für jede Zeile und jeden Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Reclamen in redactionellen Zetteln pr. Zeile 30 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Die Sonntagsfeier.

Eine Anordnung der Festbehörde, welche die dreimalige Briefbestellung am Sonntage abschafft und es künftig nur bei einer einmaligen Bestellung bewenden lassen will, hat zunächst in Berlin, dann aber auch überall sonst in Vande lebhafteste Erörterungen hervorgerufen, Erörterungen, welche sich wesentlich um die grundsätzliche Frage drehen, ob eine Sonntagsfeier statthaben soll und eventuell innerhalb welcher Grenzen sie sich zu halten hat.

Zunächst die Notwendigkeit eines wöchentlichen Ruhetags ist aus sittlichen und wirtschaftlichen Gründen völlig zweifellos und unbestreitbar, hauptsächlich auch von allen verständigen Leuten unbestritten. In dieser Beziehung können so ziemlich alle Parteien Hand in Hand gehen, die Liberalen und Sozialdemokraten unter einander und wieder mit den Katholiken und Ultramontanen.

Anderserseits liegt nun aber auf der Hand, daß die Sonntagsfeier für alle Menschen kurzweg nicht durchzuführen ist. Es müssen auch am Sonntage eine große Masse von Arbeitshänderen noch thätiger Naturung geleistet werden, weil sonst ein alles demüthet und brüder gehen würde.

Glücklicherweise ist aber jeder Widerspruch zwischen dem, was sein kann und sein soll, nicht unlöslich. Es kommt eben nur darauf an, daß jeder Mensch in der Woche einen Ruhetag hat; ob dieser Tag nun der Sonntag oder welcher Wochentag sonst ist, das ist an und für sich vollkommen gleichgültig.

Politische Uebersicht.

Noch ist kaum die Hälfte aller Wahlergebnisse bekannt und das Schicksal des Cabinets Beaconsfield gilt für besiegelt. Ueber die Erbfolge ist unter den Siegern ein heftiger Streit ausgebrochen, es trägt sich, soll Gladstone, Hartington oder Granville den Vorrang erhalten.

Au Anbeginn dieser Woche werden in ganz Frankreich die Generalräthe zu ihrer ordnungsmäßigen Session zusammenzutreten. Es liegt die Vermuthung nahe, daß hierherauf der Versuch gemacht werde, den Kampf der Kongregationen gegen die Regierung in den Schoß dieser Körperschaften zu tragen.

ultramontane Generalstab von einer derartigen Action vorläufig Abstand nimmt und zunächst den Versuch machen wird, die ministeriellen Decrete als eine Verletzung des zwischen Frankreich und dem Heiligen Stuhle abgeschlossenen Concordats hinzustellen.

Rußland hat in der Hartmann-Affaire gesprochen. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht den ganzen Sachverhalt nebst den beglaubigten officiellen Schriftstücken. Man darf neugierig sein, wie Frankreich abgeurtheilt wird.

Die bulgarische Nationalversammlung ist am Sonntag durch den Fürsten eröffnet worden. In ihr vom Fürsten in bulgarischer Sprache verlesenen Thronrede gedankt derselbe mit warmen Worten seiner Reise nach Rußland und des ihm

Das Muttermal.

Woman aus dem Englischen. Deutsch von Haber Niebl.

(Fortsetzung.)

Es schien, als wolle er sie ergreifen. Mit einem Schreckensruf sprang sie zurück vor ihm. „Gut! Gut! Ich, um der Liebe Gottes willen, nein, habe Sie nur Zeit zu denken. Du hast eine Bemerkung, die mein Ehecantat eigenhändig vernichtet. Ich werde Alles leugnen — Alles!“

„Was willst Du, daß ich thun soll?“ fragte sie wieder. „Es ist nach Mitternacht. Ich will hier nicht länger bleiben.“ „Es besteht eine Verbindung zwischen Dir und Arthur Guille, wie ich höre?“ sagte St. John.

hierher, wenn es finster wird im Parke, und wir wollen uns dann entscheiden, was geschehen soll.“

„Wieder mit Dir zusammenzutreffen?“ protestirte sie. „Ich will nicht!“ „Ist es wahr?“ rief er, „dann gehe ich zu den Guille's und lege ihnen eine Generalbeichte ab.“

„Das klingt vernünftiger“, sagte St. John. „Auf diese Weise werden wir Jedes Zeit gewinnen, über unsere Lage nachzudenken, die, um das Geringste zu sagen, ernst genug ist, um und Nachdenken erfordert.“

„Sie wendete sich ihm plötzlich zu. „Wer war die Person, durch welche Du diese Nacht das Blatt Papier schicktest?“

„Eine Maske, die ich zufällig im Parke traf. Ich bin ihr zu Dank verpflichtet. Und jetzt, willst Du mir nicht die Hand reichen zum Abschied, Pauletten?“

„Sie wendete sich von ihm ab und eilte wie ein gejagtes Reh über die Rasenplätze dem Hause zu.“

„Sie wendete sich von ihm ab und eilte wie ein gejagtes Reh über die Rasenplätze dem Hause zu.“

schien, das Haar in Papier-Papilloten gedreht, und eine Kerze in der Hand, Hilba Burr.

„Gnädiger Himmel!“ rief Hilba; „darf ich meinen Ehemann glauben? Sie, Sie — kommen aus dem Parke und in dieser Stunde der Nacht?“

„Ich bin außer gewesen, um etwas frische Luft zu athmen.“ antwortete sie sorglos, „nach diesem heißen, erstickenden Hesse.“

„Ich,“ sagte Hilba, „habe das Kreuz von meinem Hofe Franz verloren, und kam, es zu suchen, wenig ein Zufallsmoment, wie dieses erwartend!“

„Sie eilte an dem Haupte mit den Papierrollen vorüber und verschwand auf der Treppe.“

„Du Wachsgeist!“ sagte sie leise, „das mir zugleich das Herz des Generals, was das Trent's gestohlen — Du, welche Du hoffest, hier eines Tages die Herrin zu sein, und mich von Dir abhängig zu sehen, — in diesem deinem Spaziergang am Mitternacht liegt etwas, das entsetzt werden muß! Ja, ja, meine Liebe!“

teilens des Kaisers Alexander zu Theil gemordeten Empfanges, Nordheim dann an die guten Beziehungen zwischen dem Kaiserthum und den auswärtigen Staaten und die allgemeine Sympathie, deren sich Bulgarien in Europa erfreue, hingewiesen worden, geht die Thronrede auf die inneren Angelegenheiten des Landes über und hebt besonders die Nothwendigkeit einer Gesetzgebung für dasselbe hervor, welche eine Organisation und eine solide Grundlage seiner Entwicklung sichern solle. Die Thronrede wurde von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen.

Zwischen China und Rußland herrscht in Folge der Weigerung der ersten Macht, die von ihrem außerordentlichen Vorkonsul in Tsin-Cho-u bezüglich Kulschas getroffenen Vereinbarungen anzuerkennen, merkwürdige Spannung, und wenn man den von verschiedenen Seiten kommenden Beobachtungen Glauben schenken wollte, so stände der Krieg zwischen den genannten Staaten nicht vor der Thür. Die chinesische Armee wird emsig nach den Prinzipien europäischer Taktik eingeübt.

### Deutsches Reich.

Ueber das Befinden des Kaisers erfährt die „N.“ von unbekannter Seite, daß dasselbe zu Befriedigung keinen Anlaß giebt. Wenn der Kaiser auch nur mit Unterbrechungen geschlafen hat, so hat sich doch das Allgemeinbefinden erheblich verbessert und auch die Heiserkeit abgenommen.

Der Kaiser hat den General v. Fran zu seinem ständigen Generalkommando beauftragt. Nach vom Kronprinzen traf am Darmstadt an den Jubilar ein Begleitungs-Zelogramm.

Der Kronprinz ist von Karlsruhe in Berlin eingetroffen.

Die „Post“ erfährt aus Ostfa einige Details über die Persönlichkeit der Prinzessin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg, Braut des Prinzen Wilhelm:

In der letzten Woche mögen sich wohl viele Mäde und Gedanken von Bremen aus nach Cumberland-Lodge gewendet haben. Cumberland-Lodge war früher der Landhof des Duke of Cumberland, Sohnes von George II., Siegers von Culloden. Gewöhnlich ist das im Zauberkreis aus trostigen Biegelsteinen erbaute Haus die Heiligtum des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg und seiner Gemahlin der Prinzessin Helene von Großbritannien und Irland. Die beiden wohnen gegenwärtig in zwei kleinen Häusern zum Zwecke, die Prinzessin Auguste Viktoria und Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg. Der kürzlich dahingegangene Vater der Prinzessinnen brachte mit seiner Gemahlin und seinen Kindern seit einer Reihe von Jahren regelmäßig den Winter in Göttingen zu, war mit ihrem Geringe verbandt und eng befreundet. Die hochgeborene Prinzessin war im höchsten 22 Jahre alt, aber man würde ihr höchsten 18 Jahre geben. Was für sie beim ersten Anblick einnimmt, ist das gemüthliche deutsche Element, das sich in ihrer äußeren Erscheinung, wie in ihrem Wesen ausdrückt. Von Gestalt groß, schlank und hoch, voll edlen Geistes, Hand und Fuß schön geformt, weiß sie in ihrer Haltung wie in ihren Bewegungen Mäde mit Anmuth zu vereinen. Die Augen, nichtergelblich, scheinen immer oft inneren Dingen nachzugehen, um so anmuthiger ist aber ihr Aussehen, so zu beredlicher ihr heller, strahlender Blick. Aus ihrem Wesen spricht eine überzeugende Herzensfreundlichkeit, die das Gepräge innerer Wahrheit trägt, welche nur im Ziele eines lauten Gemüths liegt. Mit der Bildung ihres Herzens, die von religiösem Grunde ausging, verflochten ist die ihres Geistes.

Wie sich die „Allg. Z.“ aus Petersburg telegraphisch läßt, hat der Zar dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag ein telegraphisches Glückwunsch-Telegramm geschickt. Alle in Petersburg anwesenden Großfürsten folgten im Laufe des Tages diesem Beispiele.

Im Monat April feiern einige Generale der preussischen Armee ihr 50jähriges Dienstjubiläum, und zwar nach dem „Militär-Wochenblatt“ am 8. April der Generalleutnant Karl Ferdinand William v. Voigts-Weges 1, da la suite des Königs-Grenadierregiments Nr. 7 (2. Westpreussisches) und Kommandeur der 20. Division. Ebenfalls am 8. April feiert der langjährige Kommandant von Altona und über die in Hamburg garnisonirenden Truppen, Generalleutnant v. Zilcher, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Der Legationsrath Rudolph Lind an, der seit nahezu zwei Jahre als Hilfsarbeiter im auswärtigen Amt beschäftigt war,

ist zum Wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath im auswärtigen Amt ernannt worden.

Der Bundesrath hielt Samstag eine länger als drei Stunden währende Plenar Sitzung. Einziger Gegenstand der sehr eingehenden Debatte war die Vorlage über Erhebung von Reichs-Stempel-Abgaben. Diefelbe wurde angenommen und zwar einschließlich der Quittungssteuer, letztere mit Modifikationen der Ausschüsse. Im Wesentlichen ist beschloffen, daß jede Quittung über einen Betrag von mehr als 20 Mark einer einheitlichen Steuer von 10 Pfennigen zu unterliegen hat.

Abgesehen von den vier Verwaltungso-Organisationsgesetzen, die zum Theil neuzugest. die Nachbesserung beschloffen werden, hat der preussische Landtag folgende Arbeiten unerledigt gelassen, von denen die eine oder die andere möglicherweise auch noch während der Nachsitzung falls es ohne großen Zeitverlust gelingen kann, zu Ende geführt werden dürfte: 1) die zweite und dritte Fassung des kommunalsteuergesetzes, des Gesetzes, betreffend die Verwertung von Fortunungen aus Staatsverwaltung in Kurpfälzen, des Dienstvertragesgesetzes, des Gesetzes, betreffend die Vereinigung der Landgemeinde Verbandsfeld mit der Stadtgemeinde Lagenberg, des Gesetzes über Errichtung öffentlicher Schlachthäuser; 2) die erste, zweite und dritte Fassung des Gesetzes über gemeinschaftliche Holzungen; 3) die Denkschriften über die Gebäudesteuer-Vereinigung und über die finanziellen Verhältnisse der nicht ausschließlich vom Staate zu unterhaltenden höheren Lehranstalten; 4) der Antrag Dettler bezüglich der Bestellung kommunalfürsorglicher Bürgermeister, bzw. kommunalfürsorglicher Verwaltung von Bürgermeistern in Geltungsbereich der hiesigen Gemeindeordnung; endlich 5) sieben Petitionsberichte.

Das neue Organ der Curie, die „Aurora“ hält den Franzosen vor, daß sie einer schweren Krisis entzogen seien, wenn sie die angebotenen Maßregeln gegen die geistlichen Gesellschaften durchföhren. Insbesondere macht sie darauf aufmerksam, daß Deutschland nicht lange mehr warten dürste, um über sie herzufallen. In welchem Zusammenhang gerade Deutschland mit der Strafe des Himmels für die Ausbreitung der Jesuiten aus Frankreich stehen soll, will nicht recht einleuchten.

An Bord der vor Apia auf den Samoa-Inseln vor Anker liegenden deutschen Korvette „Bismarck“ und in Gegenwart des neuerwählten General-Konigs Freytag-Kapitän Jemisch bot sich am 23. Dec. ein für die Gesellschaft der Samoanischen Grundbesitzer wurden proklamirt und Malietoa zum lebenslänglichen König erwählt. Neben die Vertreter aus acht Provinzen das deutsche Kriegsschiff zum neutralen Schutzbay der Haupt- und Staatsaktion erwählten, scheinen sie — bemerkt die „Nat.-Ztg.“ — befinden zu wollen, welches Vertrauen sie dem deutschen Reich und seiner Vertretung entgegenbringen. Somit ist der Antisemitismus des neuen General-Konigs unter befehligen günstigen Auspizien vor sich gegangen.

Das drohende Tabaksmonopol hat den Verein deutscher Tabakfabrikanten und -Händler veranlaßt, zu einer Bepropfung über die Situation, in welcher sich gegenwärtig die deutsche Tabakindustrie befindet, und über die Mittel, welche zur Abwendung etwa drohender Gefahren zu ergreifen sind, die Vorstandssitzung auf Montag, den 12. d. M., zu einer Sitzung nach Braunshweig zu berufen.

Von der preussisch-russischen Grenze wird der „Niederrhein Zeitung“ folgender Beitrag zu den Erfolgen unserer neuen Polypolitik übermittelt: Eine von Tag zu Tag wachsende Abnahme des Güterverkehrs von Rußland ist zu konstatiren; ja es kommen Tage vor, in denen außer den Holztransporten kaum ein einziger beladener Wagen über die Grenze geführt wird. Auf preussischer wie auf russischer Seite der Grenze ist die Noth unter der arbeitenden Klasse schon bis aufs Höchste gestiegen.

Die preussische Staatsforstverwaltung betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, im Interesse der Landeskultur auch den Holzbau in den Wäldern der Privaten, Gemeinden u. arrendet und fördernd auch dadurch einzuwirken, daß sie gutes Pflanzmaterial zum Selbstkostenpreise denjenigen Waldbesitzern aus Erfordern abgiebt, welche die Gelegenheit über die Mittel nicht besitzen, sich die erforderlichen

Pflanzen selbst zu erzielen. Im Jahre 1879 sind auf diese Weise aus den Staatsforsten abgegeben:

In der Provinz:	in Summa:	
	Bauholz	Rabelholz
1) Preussen	2224,18	20 745,93
2) Westpreussen	1 085,88	74 286,73
3) Brandenburg	2 454,26	166 388,65
4) Pommern	1 317,03	24 696,03
5) Böhmen	1 277,97	57 205,62
6) Schlesien	591,46	17 082,08
7) Sachsen	2 647,09	18 574,23
8) Schleswig	438,58	1 010,25
9) Hannover	7 089,06	95 458,01
10) Westfalen	1 836,61	7 549,37
11) Ostpreussen	941,88	13 173,47
12) Rheinland	3 248,05	14 141,45
	25 166,55	510 201,88
		535 308,38

Die münchener Polizeibehörde hat auf Grund des Sozialgesetzes die von der deutschen Volkspartei beantragte Volksversammlung, in welcher der Reichstags-Abgeordnete Sonnemann einen Vortrag über den Militarismus halten wollte, verboten. In Folge dessen wird nur eine Parteiverammlung abgehalten werden.

\* Die Frage, betreffend der bisherigen Privatbahnbeamten zu gewährenden Gehaltszüge nebst Ortszulagen nicht jetzt insofern ihrer Entscheidung entgegen, als bei der Magdeburg-Hallestädter Eisenbahn die vereinbarten Normen schon demzufolge geltend gemacht worden. Danach werden die Beamten eingetheilt in solche, die unfindbar anzustellen sind, wozu eine fünfjährige tabellose Föhruug erforderlich ist, ferner in solche, welche erst nach einem gewissen Zeitraum diese Anstellung erlangen können, indem sie vor der Hand noch in der auf Kündigung angemessenen Stellung verbleiben, und drittens in solche, die als Väter befristet werden.

Die Dienstverträge der Behörden in der Provinz Posen sollen von nun an nicht mehr wie bisher mit deutscher und polnischer, sondern auf Grund des sogenannten Amtsprüfungsgesetzes allein mit deutscher Sprache geführt werden.

In Folge der von der Staatsregierung in Aussicht genommenen Verwaltungs-Organisation soll, wie es heißt, auch eine Theilung des Regierungsbezirks Düsseldorf, und zwar in einen Bezirk Düsseldorf und einen Bezirk Greveling eintreten.

Prinzessin Gisela, Gemahlin des Prinzen Leopold von Baden, ist am 2. d. von einem gefunden Kränken entbunden worden.

### Halle, den 5. April.

**Schourgericht.** Verhandlungen zu Dienstag, den 6. April: 1) Wobner gegen Johann Engelmann, Johann Adolphsen u. c. aus Schkeuditz wegen Unzucht mit einer geisteskranken Person; 2) die Diensthöche Albert Kreuzmann und Franz Friedrich Gräbe aus Diemitz wegen Verabnahme unzüchtiger Handlungen.

### Meteorologische Station.

	4. April 10 U. Ab.	5. April 7 U. Morg.
Barometer Millim.	739,87	739,84
Thermometer Celsius	+ 11,25	+ 10,63
Rel. Feuchtigkeit	91,1%	91,0%
Wind	SW	SWW

5. April 6 Uhr früh. Das Barometer stand am 3. und 4. zwei Mal höherem Regen mit Regenwolken überdeckt, am 7. und 8. April schickte der Himmel bewölkt schwacher Südwest. Therm.: + 9 R. Hauptpunkt nach dem Mikroskop, Hygrom.: 7,5.

Wetterber. d. Seemarte bei Hamburg u. der Sternmarte bei Pola. 3. April 8 Uhr morgens. Geringe Veränderungen. In Scandinavien, der Zone zwischen dem höchsten und niedrigsten Luftdruck wecheln förmliche Windwe, über dem größten südlich gelegenen Theile herrschte eine mäßige südwestliche Luftströmung. Am südwestlichen Europa war die Temperatur hoch, im nordöstlichen war sie noch gemüthlich (am Neuen Meer 20 Grad R.). Saparanda — 6 Südost leicht bedekt, Petersburg — 9 Ost leicht heiter, Moskau — 9 Südwest leicht Schnee, Stockholm — 2 Nordost förmlich bedekt, Memel 0 Nordost schwach Schnee, Hamburg — 6 Südost mäßig Regen, Berlin 7 Südost leicht Regen, Breslau + 7 Südost schwach bedekt, Wien + 7 West leicht heiter, München + 3 Südwest schwach bedekt, Basel + 6 Südwest leicht bedekt, Karlsruhe + 8 Südwest leicht Regen, Paris + 11 Südwest leicht bedekt, Nizza + 9 Nordwest leicht Dunst.

sagte Rebekka streng, „denn Sie werden hier nicht hereinkommen, und werden Mißes Anrault nicht sehen.“ Sie hat kein Geschäft mit irgend einem irischen Geschäfte.

„Nur laßt!“ da Dr. Trent, indem er sich bemühte, einige Zollen weiter einzudringen. „Lassen Sie mich ein Experiment machen. Ich bin der Rechtsfreund des Generals Gaulte in Hazel Hall.“

Wenn ich nicht sehr irre, wird diese Thatsache von Gewicht sein bei Ihrer Herrin. Ich werde mich nicht von Heide rühren, glauben Sie mir, bis ich sie sehe.“

Er nahm eine Karte heraus und zeichnete mit Bleistift neben ihren Namen den des Generals darauf.

„Pringen Sie ihr das,“ sagte er. „Sie wird mich zulassen — haben Sie keine Furcht.“

Der Name schien auch bei Rebekka einiges Gewicht zu haben. Sie verließ zögernd ihren Posten, und erlaubte Trent, auf die Schwelle zu treten.

„Warten Sie hier“, sagte sie, und verschwand mit der Karte auf der Stiege.

Bald darauf machte sich ihre Stimme wieder von oben hörbar, aber nicht sanfter und höher, als vorher.

„Sie können heraufkommen,“ sagte sie.

Er stieg mit knabenhaftem Lebensgefühl empor und folgte ihr durch einen Corridor, wo er in Mrs. Anrault's Zimmer trat.

In ihrem Lebenslauf, am Feuer, das Sommer und Winter ihren blutleeren Körper wärmt, sah die Frau, die er zu sehen sich geglaubt hatte. Als er auf die Schwelle trat, erhob sie sich, groß und bleich, jede Stiege verschmähend, und stand ihm gegenüber.

Größer und dunkler als jemals haben die leuchtenden Augen in diesem Antlitz aus, das so farblos und regelmäßig war, wie eine griechische Antike. Ihr Schlafrock von purpurner Seide umgab sie wie eine königliche Robe. Nur ein leichtes Zittern ihres jenen Mundes verrieth ihre Aufregung. Dr. Trent mochte ihr eine tiefe Verbeugung. Dießmal war einige Verlegenheit in seinem Benehmen bemerkbar. Mrs. Anrault sprach zuerst.

(Fortsetzung folgt.)

Und mit einem Ausdruck voll hitziger Schadenfreude stellte sie das Kind auf den Fußboden, und begann nach ihrem verlorenen Kammelfreuz zu suchen.

### 22. Capitel.

Man pochte außen. — Laut und gebieterisch erkündete die Schläge in dem schweigigen Garten zu Hammontern. Es war in der purpurnen Abenddämmerung eines heißen Sommerabends. Die Leuchtflüsterer schwärmten in den Geshüßen, wie Funken von zerfallenen Gestirnen. Der Mond stand am Himmel. Das Meer wiegte sich schläfrig auf dem gelbigen Sande an der Küste.

Es pochte wieder. Die Person am Thore hatte die Klingel erfaßt und rittelte ungeduldig daran. Kein Zeichen von Leben, keine Stimme antwortete weder von Außen noch von Innen. Es war unmöglich, über die hohe Mauer zu sehen und das Thor von solchem Eichenholz hatte nicht die geringste Spalte, um durchzublicken.

„Der Teufel hole es!“ murrte Mr. George Trent, denn er war es, der außen stand, wie „Trubens“ am Portale der Unterwelt.“ „Sind sie alle todt hier?“ Es schien ihm denn obwohl er noch eine? Kopfste, zeigte sich doch kein menschliches Wesen, um ihm zu antworten. Das Thor war so fest, als es ein Gestein nur immer machen konnten. Er stand ganz verwirrt und zornig da. „Da es klar ist, daß man nicht die ein Freund eintraten kann,“ sagte er jetzt, „so muß man sich den Weg erzwingen, wie ein Feind,“ und er begann mit einem prüfenden Auge umherzugehen.

Er war ein geduldiger und gewandter Mann. Um die Gartenmauer herumgehend, kam er an das Seeufer — an denselben Punkt, wo Serie Barnes seinen Eingang in den Garten bewirkt hatte. Ganz unbewußt folgte er der Spur von Sibyl's Viehbarer, entlang die Mauer geschickt und nachdem er auf der anderen Seite hinabgesprungen war, fand er sich im Heren dessen, was eine unbewohnte Widmung schien. „An der That!“ meinte Mr. Trent in der tiefen Stille um sich blickend, „sie spielt die zurückgegangene, reizende Süberin ganz gut — fast nach der Art der Kavaliere und An-

derer, die viel geliebt haben. Und Besucher werden gar nicht zugelassen, außer wenn es durch ihre eigenen Anstrengungen geschieht. Ja, die liebe Sibyl ist so schön, aber der verdammte Wodentag, wenn man all wird —! Aber da wir einmal hier sind, müssen wir doch nachsehen, was es zu Ihnen giebt.“

Er schritt durch das hohe grüne Gras, bis er zu einem entwurzelten und gefallenen Baume kam, der quer über den Weg lag. Der Stamm war augenscheinlich, als ob er gebrochen worden, und Mr. Trent sah darauf einen kleinen grauen Handschuh und ein Bouquet welker Rosen liegen. Er nahm die Gegenstände an.

„Weim Himmel! Wie zierlich! Die Besitzerin muß eine bezaubernde Hand haben und wie sentimental und sinnig diese Rosen aussehen! Können sie der reizigen Kavaliere gehören? Ich denke nicht.“

Er ging mit bewunderungsbürdiger Nonchalance auf dem Pfad weiter, hielt dann und wann, um zu laufen und um sich zu sehen, und kam so bis an die Thüre des gotischen Hauses. Es schien so stille, so ganz ohne Leben wie das Grab. Nach einigen Schritten fand Trent einen Glockenzug und rief daran, daß der Ton das ganze Haus durchdrang. Ein abermaliges längeres Schweben folgte, dann wurde die Thüre einen oder zwei Zoll geöffnet, und innen erklangen an der Spalte ein hartes, verdorrtes Frauengeflüster, daß in einer Mischung von Jörn und Ertraumen auf Mr. Trent hinausfuhr.

Madame, Ihr ergebener Diener!“ sagte er.

Sie that, als ob sie die Thüre kurzweg wieder vor ihm schließen wollte. Er sah die Achsel zeitig genug, um sie fruchtlos zu machen, indem er ein Bein und einen Arm in den offenen Raum steckte.

„Wer sind Sie?“ fragte Rebekka Gardin mürrisch, „und wie kamen Sie hierher?“

„Ich bitte Sie,“ antwortete Mr. Trent, indem er eine sehr gravitätische Miene sehen ließ, „zermalen Sie meine Wenigkeit nicht hier zwischen der Thüre, ehmürdige Jungfer. Ich habe ein Geschäft von Wichtigkeit mit Miß oder Mißes Anrault — wie sie sich nun selber nennen mag.“

„Dann gehen Sie nur fort, so rasch als Sie es können,“



of diese  
mma:  
070.11  
312.21  
792.91  
183.50  
183.54  
221.33  
163.83  
147.07  
86.98  
89.50  
89.50  
86.83  
nd des  
anbe-  
stags-  
statis-  
nur  
nde-  
lagen  
in der  
barthen  
Da-  
an-  
order-  
Zeit-  
Hans  
leben,  
gen  
scheit,  
allein  
enom-  
eine  
znar  
eten.  
von  
unben  
infri:  
ntion;  
ndrich  
Panda-  
tra.  
die  
facher  
Hy-  
Sola.  
An  
n  
Luf-  
fere-  
tere  
eene  
schit  
nach  
hüb-  
Sola-  
om-  
fein  
nige  
nt in  
stati-  
nich  
hiff  
fen  
ben.  
erte  
ör-  
hr  
ter  
zu  
nd  
en  
er  
er  
ge  
re

\* Der bereits erwähnte Kommet, welcher nur auf der südlichen Halbkugel der Erde entnimmt, wieder von der Erde und nimmt an Dichtigkeit ab. Gleichwohl wird er in seinem weiteren Laufe in den Bereich der Fernwärme auf der nördlichen Halbkugel gelangen und verspricht man sich hier interessante Resultate seiner Beobachtung.

### Provinzial-Nachrichten.

**— r Weissenfels, 4. April.** Am December v. J. verlor hier der als hochbegabter und überaus miltärisch bekannte Heiner (Friedrich) Dreyse hat in seinem Testament für die hiesigen armen resp. die hiesige „Humboldt-Stiftung“ (Stiftung zur Unterstützung armer würdiger Studirender) Legate in Höhe von 3000 Mark resp. 6000 Mark ausgesetzt. — Vor Kurzem wurde bekanntlich das Gerücht verbreitet, daß unsere beiden Generälen des hiesigen Königs in Preußen, die Generale v. Manteuffel und v. Scharnhorst, als Garnisonort angewiesen worden seien, um so das ganze Regiment zusammen zu bringen. Dieses Gerücht hat leider keine Bestätigung gefunden. Die südlichen Behörden, welche inzwischen verschiedene Schritte zur Abwendung dieses für die Stadt gewiß sehr nachtheiligen Gerüchtes, werden nun nochmals und zwar durch eine Petition an den König, die in demselben Sinne zu machen haben. — Wie ich Ihnen früher mittheilte, hatte die Stadtverordneten-Versammlung den Beschluß gefaßt, Unterbeamte der Polizei und des Magistrats erst nach 10jähriger Vorkursdauer d. i. d. i. definitiv anzustellen, wenn anstellen zu lassen. Die königl. Regierung zu Merseburg ist aber dieser Auffassung nicht beigetreten und hat in einem zu ihrer Kenntniß gelangten Falle entschieden, daß ein Unterbeamter nach 6monatlicher Probezeit definitiv anzustellen oder zu entlassen sei.

**— r Giebichen, 4. April.** In der Nacht zum Freitag soll von hier von der Lauchertur Wie beimahenden Bergelländers Meyner aus dem in der Giebichen Grund bei Bischofshöhe ein Raubmord ausgeübt worden sein. Der Angreifer ist entflohen, als sich M. und sein Knecht zur Wehr setzten. — Die Angelegenheit mit den anzustellenden zwei Rectoren ist noch nicht entschieden; hingegen ist ein neues Projekt aufgetaucht und wird, zumal auf der Verbath, viel besprochen, nämlich dem Rectoren der hiesigen Schulen für die erste Hälfte des Jahres zu übertragen. Aber nicht allein nach dieser Richtung ist die Schulpflege wiederum eine brennende, sondern auch in Bezug auf Ueberfüllung der Klassen und Mangel an Klassenräumen. Es giebt an der ersten Bürger- und an der zweiten Schulpflege, was bei einer nach dem Plane der Mittelschule arbeitenden Schule ganz unzureichend ist, und zwei Säulen müssen Kinder der Schulpflege in die Räume der Mittelschule zu schicken, was die größten Unzulänglichkeiten veranlaßt. Jedemfalls liegt die Giebichen Kommune vor großen Ausgaben für das Schulwesen.

**3 Zangerhausen, 4. April.** In der letzten Sitzung des Kreisratges wurde über den Kreisbahnausschuss-Ertrag des Jahres 1883-84 berichtet. Der Ertrag betrug 1883-84 1884-85 1885-86 1886-87 1887-88 1888-89 1889-90 1890-91 1891-92 1892-93 1893-94 1894-95 1895-96 1896-97 1897-98 1898-99 1899-00 1900-01 1901-02 1902-03 1903-04 1904-05 1905-06 1906-07 1907-08 1908-09 1909-10 1910-11 1911-12 1912-13 1913-14 1914-15 1915-16 1916-17 1917-18 1918-19 1919-20 1920-21 1921-22 1922-23 1923-24 1924-25 1925-26 1926-27 1927-28 1928-29 1929-30 1930-31 1931-32 1932-33 1933-34 1934-35 1935-36 1936-37 1937-38 1938-39 1939-40 1940-41 1941-42 1942-43 1943-44 1944-45 1945-46 1946-47 1947-48 1948-49 1949-50 1950-51 1951-52 1952-53 1953-54 1954-55 1955-56 1956-57 1957-58 1958-59 1959-60 1960-61 1961-62 1962-63 1963-64 1964-65 1965-66 1966-67 1967-68 1968-69 1969-70 1970-71 1971-72 1972-73 1973-74 1974-75 1975-76 1976-77 1977-78 1978-79 1979-80 1980-81 1981-82 1982-83 1983-84 1984-85 1985-86 1986-87 1987-88 1988-89 1989-90 1990-91 1991-92 1992-93 1993-94 1994-95 1995-96 1996-97 1997-98 1998-99 1999-00 2000-01 2001-02 2002-03 2003-04 2004-05 2005-06 2006-07 2007-08 2008-09 2009-10 2010-11 2011-12 2012-13 2013-14 2014-15 2015-16 2016-17 2017-18 2018-19 2019-20 2020-21 2021-22 2022-23 2023-24 2024-25 2025-26 2026-27 2027-28 2028-29 2029-30 2030-31 2031-32 2032-33 2033-34 2034-35 2035-36 2036-37 2037-38 2038-39 2039-40 2040-41 2041-42 2042-43 2043-44 2044-45 2045-46 2046-47 2047-48 2048-49 2049-50 2050-51 2051-52 2052-53 2053-54 2054-55 2055-56 2056-57 2057-58 2058-59 2059-60 2060-61 2061-62 2062-63 2063-64 2064-65 2065-66 2066-67 2067-68 2068-69 2069-70 2070-71 2071-72 2072-73 2073-74 2074-75 2075-76 2076-77 2077-78 2078-79 2079-80 2080-81 2081-82 2082-83 2083-84 2084-85 2085-86 2086-87 2087-88 2088-89 2089-90 2090-91 2091-92 2092-93 2093-94 2094-95 2095-96 2096-97 2097-98 2098-99 2099-00 2100-01 2101-02 2102-03 2103-04 2104-05 2105-06 2106-07 2107-08 2108-09 2109-10 2110-11 2111-12 2112-13 2113-14 2114-15 2115-16 2116-17 2117-18 2118-19 2119-20 2120-21 2121-22 2122-23 2123-24 2124-25 2125-26 2126-27 2127-28 2128-29 2129-30 2130-31 2131-32 2132-33 2133-34 2134-35 2135-36 2136-37 2137-38 2138-39 2139-40 2140-41 2141-42 2142-43 2143-44 2144-45 2145-46 2146-47 2147-48 2148-49 2149-50 2150-51 2151-52 2152-53 2153-54 2154-55 2155-56 2156-57 2157-58 2158-59 2159-60 2160-61 2161-62 2162-63 2163-64 2164-65 2165-66 2166-67 2167-68 2168-69 2169-70 2170-71 2171-72 2172-73 2173-74 2174-75 2175-76 2176-77 2177-78 2178-79 2179-80 2180-81 2181-82 2182-83 2183-84 2184-85 2185-86 2186-87 2187-88 2188-89 2189-90 2190-91 2191-92 2192-93 2193-94 2194-95 2195-96 2196-97 2197-98 2198-99 2199-00 2200-01 2201-02 2202-03 2203-04 2204-05 2205-06 2206-07 2207-08 2208-09 2209-10 2210-11 2211-12 2212-13 2213-14 2214-15 2215-16 2216-17 2217-18 2218-19 2219-20 2220-21 2221-22 2222-23 2223-24 2224-25 2225-26 2226-27 2227-28 2228-29 2229-30 2230-31 2231-32 2232-33 2233-34 2234-35 2235-36 2236-37 2237-38 2238-39 2239-40 2240-41 2241-42 2242-43 2243-44 2244-45 2245-46 2246-47 2247-48 2248-49 2249-50 2250-51 2251-52 2252-53 2253-54 2254-55 2255-56 2256-57 2257-58 2258-59 2259-60 2260-61 2261-62 2262-63 2263-64 2264-65 2265-66 2266-67 2267-68 2268-69 2269-70 2270-71 2271-72 2272-73 2273-74 2274-75 2275-76 2276-77 2277-78 2278-79 2279-80 2280-81 2281-82 2282-83 2283-84 2284-85 2285-86 2286-87 2287-88 2288-89 2289-90 2290-91 2291-92 2292-93 2293-94 2294-95 2295-96 2296-97 2297-98 2298-99 2299-00 2300-01 2301-02 2302-03 2303-04 2304-05 2305-06 2306-07 2307-08 2308-09 2309-10 2310-11 2311-12 2312-13 2313-14 2314-15 2315-16 2316-17 2317-18 2318-19 2319-20 2320-21 2321-22 2322-23 2323-24 2324-25 2325-26 2326-27 2327-28 2328-29 2329-30 2330-31 2331-32 2332-33 2333-34 2334-35 2335-36 2336-37 2337-38 2338-39 2339-40 2340-41 2341-42 2342-43 2343-44 2344-45 2345-46 2346-47 2347-48 2348-49 2349-50 2350-51 2351-52 2352-53 2353-54 2354-55 2355-56 2356-57 2357-58 2358-59 2359-60 2360-61 2361-62 2362-63 2363-64 2364-65 2365-66 2366-67 2367-68 2368-69 2369-70 2370-71 2371-72 2372-73 2373-74 2374-75 2375-76 2376-77 2377-78 2378-79 2379-80 2380-81 2381-82 2382-83 2383-84 2384-85 2385-86 2386-87 2387-88 2388-89 2389-90 2390-91 2391-92 2392-93 2393-94 2394-95 2395-96 2396-97 2397-98 2398-99 2399-00 2400-01 2401-02 2402-03 2403-04 2404-05 2405-06 2406-07 2407-08 2408-09 2409-10 2410-11 2411-12 2412-13 2413-14 2414-15 2415-16 2416-17 2417-18 2418-19 2419-20 2420-21 2421-22 2422-23 2423-24 2424-25 2425-26 2426-27 2427-28 2428-29 2429-30 2430-31 2431-32 2432-33 2433-34 2434-35 2435-36 2436-37 2437-38 2438-39 2439-40 2440-41 2441-42 2442-43 2443-44 2444-45 2445-46 2446-47 2447-48 2448-49 2449-50 2450-51 2451-52 2452-53 2453-54 2454-55 2455-56 2456-57 2457-58 2458-59 2459-60 2460-61 2461-62 2462-63 2463-64 2464-65 2465-66 2466-67 2467-68 2468-69 2469-70 2470-71 2471-72 2472-73 2473-74 2474-75 2475-76 2476-77 2477-78 2478-79 2479-80 2480-81 2481-82 2482-83 2483-84 2484-85 2485-86 2486-87 2487-88 2488-89 2489-90 2490-91 2491-92 2492-93 2493-94 2494-95 2495-96 2496-97 2497-98 2498-99 2499-00 2500-01 2501-02 2502-03 2503-04 2504-05 2505-06 2506-07 2507-08 2508-09 2509-10 2510-11 2511-12 2512-13 2513-14 2514-15 2515-16 2516-17 2517-18 2518-19 2519-20 2520-21 2521-22 2522-23 2523-24 2524-25 2525-26 2526-27 2527-28 2528-29 2529-30 2530-31 2531-32 2532-33 2533-34 2534-35 2535-36 2536-37 2537-38 2538-39 2539-40 2540-41 2541-42 2542-43 2543-44 2544-45 2545-46 2546-47 2547-48 2548-49 2549-50 2550-51 2551-52 2552-53 2553-54 2554-55 2555-56 2556-57 2557-58 2558-59 2559-60 2560-61 2561-62 2562-63 2563-64 2564-65 2565-66 2566-67 2567-68 2568-69 2569-70 2570-71 2571-72 2572-73 2573-74 2574-75 2575-76 2576-77 2577-78 2578-79 2579-80 2580-81 2581-82 2582-83 2583-84 2584-85 2585-86 2586-87 2587-88 2588-89 2589-90 2590-91 2591-92 2592-93 2593-94 2594-95 2595-96 2596-97 2597-98 2598-99 2599-00 2600-01 2601-02 2602-03 2603-04 2604-05 2605-06 2606-07 2607-08 2608-09 2609-10 2610-11 2611-12 2612-13 2613-14 2614-15 2615-16 2616-17 2617-18 2618-19 2619-20 2620-21 2621-22 2622-23 2623-24 2624-25 2625-26 2626-27 2627-28 2628-29 2629-30 2630-31 2631-32 2632-33 2633-34 2634-35 2635-36 2636-37 2637-38 2638-39 2639-40 2640-41 2641-42 2642-43 2643-44 2644-45 2645-46 2646-47 2647-48 2648-49 2649-50 2650-51 2651-52 2652-53 2653-54 2654-55 2655-56 2656-57 2657-58 2658-59 2659-60 2660-61 2661-62 2662-63 2663-64 2664-65 2665-66 2666-67 2667-68 2668-69 2669-70 2670-71 2671-72 2672-73 2673-74 2674-75 2675-76 2676-77 2677-78 2678-79 2679-80 2680-81 2681-82 2682-83 2683-84 2684-85 2685-86 2686-87 2687-88 2688-89 2689-90 2690-91 2691-92 2692-93 2693-94 2694-95 2695-96 2696-97 2697-98 2698-99 2699-00 2700-01 2701-02 2702-03 2703-04 2704-05 2705-06 2706-07 2707-08 2708-09 2709-10 2710-11 2711-12 2712-13 2713-14 2714-15 2715-16 2716-17 2717-18 2718-19 2719-20 2720-21 2721-22 2722-23 2723-24 2724-25 2725-26 2726-27 2727-28 2728-29 2729-30 2730-31 2731-32 2732-33 2733-34 2734-35 2735-36 2736-37 2737-38 2738-39 2739-40 2740-41 2741-42 2742-43 2743-44 2744-45 2745-46 2746-47 2747-48 2748-49 2749-50 2750-51 2751-52 2752-53 2753-54 2754-55 2755-56 2756-57 2757-58 2758-59 2759-60 2760-61 2761-62 2762-63 2763-64 2764-65 2765-66 2766-67 2767-68 2768-69 2769-70 2770-71 2771-72 2772-73 2773-74 2774-75 2775-76 2776-77 2777-78 2778-79 2779-80 2780-81 2781-82 2782-83 2783-84 2784-85 2785-86 2786-87 2787-88 2788-89 2789-90 2790-91 2791-92 2792-93 2793-94 2794-95 2795-96 2796-97 2797-98 2798-99 2799-00 2800-01 2801-02 2802-03 2803-04 2804-05 2805-06 2806-07 2807-08 2808-09 2809-10 2810-11 2811-12 2812-13 2813-14 2814-15 2815-16 2816-17 2817-18 2818-19 2819-20 2820-21 2821-22 2822-23 2823-24 2824-25 2825-26 2826-27 2827-28 2828-29 2829-30 2830-31 2831-32 2832-33 2833-34 2834-35 2835-36 2836-37 2837-38 2838-39 2839-40 2840-41 2841-42 2842-43 2843-44 2844-45 2845-46 2846-47 2847-48 2848-49 2849-50 2850-51 2851-52 2852-53 2853-54 2854-55 2855-56 2856-57 2857-58 2858-59 2859-60 2860-61 2861-62 2862-63 2863-64 2864-65 2865-66 2866-67 2867-68 2868-69 2869-70 2870-71 2871-72 2872-73 2873-74 2874-75 2875-76 2876-77 2877-78 2878-79 2879-80 2880-81 2881-82 2882-83 2883-84 2884-85 2885-86 2886-87 2887-88 2888-89 2889-90 2890-91 2891-92 2892-93 2893-94 2894-95 2895-96 2896-97 2897-98 2898-99 2899-00 2900-01 2901-02 2902-03 2903-04 2904-05 2905-06 2906-07 2907-08 2908-09 2909-10 2910-11 2911-12 2912-13 2913-14 2914-15 2915-16 2916-17 2917-18 2918-19 2919-20 2920-21 2921-22 2922-23 2923-24 2924-25 2925-26 2926-27 2927-28 2928-29 2929-30 2930-31 2931-32 2932-33 2933-34 2934-35 2935-36 2936-37 2937-38 2938-39 2939-40 2940-41 2941-42 2942-43 2943-44 2944-45 2945-46 2946-47 2947-48 2948-49 2949-50 2950-51 2951-52 2952-53 2953-54 2954-55 2955-56 2956-57 2957-58 2958-59 2959-60 2960-61 2961-62 2962-63 2963-64 2964-65 2965-66 2966-67 2967-68 2968-69 2969-70 2970-71 2971-72 2972-73 2973-74 2974-75 2975-76 2976-77 2977-78 2978-79 2979-80 2980-81 2981-82 2982-83 2983-84 2984-85 2985-86 2986-87 2987-88 2988-89 2989-90 2990-91 2991-92 2992-93 2993-94 2994-95 2995-96 2996-97 2997-98 2998-99 2999-00 3000-01 3001-02 3002-03 3003-04 3004-05 3005-06 3006-07 3007-08 3008-09 3009-10 3010-11 3011-12 3012-13 3013-14 3014-15 3015-16 3016-17 3017-18 3018-19 3019-20 3020-21 3021-22 3022-23 3023-24 3024-25 3025-26 3026-27 3027-28 3028-29 3029-30 3030-31 3031-32 3032-33 3033-34 3034-35 3035-36 3036-37 3037-38 3038-39 3039-40 3040-41 3041-42 3042-43 3043-44 3044-45 3045-46 3046-47 3047-48 3048-49 3049-50 3050-51 3051-52 3052-53 3053-54 3054-55 3055-56 3056-57 3057-58 3058-59 3059-60 3060-61 3061-62 3062-63 3063-64 3064-65 3065-66 3066-67 3067-68 3068-69 3069-70 3070-71 3071-72 3072-73 3073-74 3074-75 3075-76 3076-77 3077-78 3078-79 3079-80 3080-81 3081-82 3082-83 3083-84 3084-85 3085-86 3086-87 3087-88 3088-89 3089-90 3090-91 3091-92 3092-93 3093-94 3094-95 3095-96 3096-97 3097-98 3098-99 3099-00 3100-01 3101-02 3102-03 3103-04 3104-05 3105-06 3106-07 3107-08 3108-09 3109-10 3110-11 3111-12 3112-13 3113-14 3114-15 3115-16 3116-17 3117-18 3118-19 3119-20 3120-21 3121-22 3122-23 3123-24 3124-25 3125-26 3126-27 3127-28 3128-29 3129-30 3130-31 3131-32 3132-33 3133-34 3134-35 3135-36 3136-37 3137-38 3138-39 3139-40 3140-41 3141-42 3142-43 3143-44 3144-45 3145-46 3146-47 3147-48 3148-49 3149-50 3150-51 3151-52 3152-53 3153-54 3154-55 3155-56 3156-57 3157-58 3158-59 3159-60 3160-61 3161-62 3162-63 3163-64 3164-65 3165-66 3166-67 3167-68 3168-69 3169-70 3170-71 3171-72 3172-73 3173-74 3174-75 3175-76 3176-77 3177-78 3178-79 3179-80 3180-81 3181-82 3182-83 3183-84 3184-85 3185-86 3186-87 3187-88 3188-89 3189-90 3190-91 3191-92 3192-93 3193-94 3194-95 3195-96 3196-97 3197-98 3198-99 3199-00 3200-01 3201-02 3202-03 3203-04 3204-05 3205-06 3206-07 3207-08 3208-09 3209-10 3210-11 3211-12 3212-13 3213-14 3214-15 3215-16 3216-17 3217-18 3218-19 3219-20 3220-21 3221-22 3222-23 3223-24 3224-25 3225-26 3226-27 3227-28 3228-29 3229-30 3230-31 3231-32 3232-33 3233-34 3234-35 3235-36 3236-37 3237-38 3238-39 3239-40 3240-41 3241-42 3242-43 3243-44 3244-45 3245-46 3246-47 3247-48 3248-49 3249-50 3250-51 3251-52 3252-53 3253-54 3254-55 3255-56 3256-57 3257-58 3258-59 3259-60 3260-61 3261-62 3262-63 3263-64 3264-65 3265-66 3266-67 3267-68 32

# Selten günstige Gelegenheit

zur Anschaffung nur reeller Waaren für Haushaltungen, Ausstattungen und Hoteliers.

## Wegen Vergrößerung meines Bettwaaren-Geschäfts

muß das große Lager in Bettzeugen, Inlets, Bettrell, Hausleinen, gebleicht und ungebleicht, in Schocken und Nesten, Shirtings, Chiffon, Hemdentuche, Dowlas, Tischgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Bettdecken, Steppdecken, Gardinen, Oberhemden, Nachthemden, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen und Manchetten, so schnell als möglich verkleinert werden. Die Preise sind so bedeutend heruntergesetzt, daß es im Interesse des geehrten Publikums ist, sich davon zu überzeugen.

## Adolf Sternfeld, gr. Ulrichsstraße 60,

Leinen-, Baumwollwaaren- und Bettfedern-Handlung,  
im Hause des Eisenhändler Herrn Heckert.

Fertige Betten, Oberbett, Unterbett und Kissen von 33 Mark an.

### Oberhemden

mit dreifach leinenen Einfäßen von 4 Mark an.

**Damenhemden** mit Spitzen garnirt, aus Cretonne, einem ganz vorzüglichen Stoffe, im Kragen und an Saalbarkeit der besten Siedelber Leinwand gleich, 1/2 Dbd. 6 Mk.  
**Damenhemden** aus besten Leinen, äußerst preiswürdig,  
**Herrn-Nachthemden** aus besten Stoffen,  
**Kindershemden, Weinkleider, Blaus- und Filzröcke** in größter Auswahl und billiger Preisnotirung.  
**Oberhemden-Einfäße, Kragen und Manschetten** in größter Auswahl in den neuesten Facons.

**C. A. Schnabel, 2 gr. Mütterstraße 2,**  
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Leipzig, **J. Buchold** Leipzig,  
Damen-Mantel-Fabrik,  
Grimmaischestr. 36, gegenüber d. Neumarkt,  
empfehlen

Umhänge in größter Auswahl von den elegantesten an bis zu den einfachsten Genre.  
**Paletois, carrirt, anstichende, sehr schön und billig. Diag-Paletois** von 6 Mk an bis zu den feinsten, **Regeamantel** in den neuesten Facons zu sehr billigen Preisen.  
**Sammelpaletois und seidene Fichus.**  
**Kinder-Paletois und Regenmantel** in großer Auswahl und sehr billig.

Leipzig, **J. Buchold** Leipzig.



Zur bevorstehenden Saison empfehle einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager aller Arten

**Garten- u. Zimmerdecorationen** in Fontainen, Figuren, Vasen, Blumenstischen, auch mit Fontainen und Aquarien, Garteneisen, 4 Bierstuden, Becken etc. in Terracotten, letztere in weitverbreiteter Co. rallen-Imitation, fern

**Gas- und Petroleum-Beleuchtungs-Gegenstände**

für Läden und Schaufenster-Einrichtungen,  
**Wasseranlagen** für Haus und Gärten unter sorgfältiger Ausführung.

**Metallbuchstaben für Firmen etc.**

Mein Verkaufsbüro Leipzig, gr. Ulrichsstraße Nr. 64 bietet eine reiche Auswahl von Kunst- und Industrie-Artikeln, passend zu Hochzeits- und Geburtstag-Geschenken und halte auch dieses einem schätzbaren Publikum zu gutem Besuche bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

**Gustav Glück,**  
Atelier für Bildhauerl u. Zinkglesserel,  
große Ulrichsstraße 12.

**Eisernes Baumaterial,**  
gußeiserne Säulen, schmiedeeiserne I-Träger; die nötige Schweißarbeit etc. liefern billigst  
**F. Zimmermann & Co.,**  
Maschinenfabrik, Halle a. S.  
Kostenvoranschläge, statische Berechnungen gratis.

### Lateinische Hauptschule.

Die Lat. Hauptschule beginnt den Sommer-Cursus am **Donnerstag den 8. April** mit der Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler. Die Prüfung beginnt für alle Angemeldeten **Morgens 8 Uhr** im Gebäude der Lat. Hauptschule; bei derselben sind der Geburts- und Taufschein, sowie das Abgangs-Bezeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. 1888  
Halle, den 25. März 1888.

**Dr. Frick.**

Für den Informatentheil verantwortlich W. König in Halle.

Es sollen schleimigt

## verkauft werden

Rathhausgasse 16 im Stifftshause Rathhausgasse 16

Jubel-Zücher 1/2 Dbd. nur 30 J.  
Peraline-Zücher 1/2 Dbd. nur 45 J.  
Engl. getümmte Mattis-Zücher 1/2 Dbd. nur 90 J.  
Große weiße kräftige Taschentücher das ganze Dbd. nur 1 Mk.  
Reinlein. Taschentücher 1/2 Dbd. von 1.25 Mk an.  
Damen-Kragen in den neuesten gefälligen Facons von 25 J an.  
Die verschiedensten Damen-Cravatten in Mull, Zell u. Spagelarbeit von 20 J an.  
Damen-Hemden n. 1, 1.35, 1.50 Mk.  
Damen-Sojien mit Aufschlag v. 85 J an.  
Damen-Regligs-Juden n. Spitzen-belaß von 1 Mk an.  
Damen-Unterwäsche von 1 Mk an.  
Damen-Senden von 1.25 Mk an.  
Aufstehende Oberhemden v. 2.30 Mk an.  
Kinderhemden von 25 J an.  
Knaben- und Mädchen-Hemden v. 50 J an.  
Kinderhöschen von 45 J an.

Kinderschuhen von 20 J an. **Damenschürzen** 40 J an, große doppeltgedruckte **Wirtshauschürzen** von 50 J an, **Reißdecken, Tischdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten auffallend billig** nur in

**Fenchel's Berliner Commandit-Gesellschaft,**  
Rathhausgasse 16 im Laden des Stifftshauses.

Ein großer Posten **Gardinen** in Mull, Joirn und Züll zu noch nie dagewesenen **Spottpreisen.** 1887

P. T.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem gestrigen Tage aus meinem schmerzlichen Nacherbst im Schwann's Garten hierzuland geschieden bin und die Beerdigung des von mir familiär erworbenen, hieselbst am **Markt Nr. 5** belegenen **Gasthofes**

## Zum schwarzen Adler

übernommen habe.

Das P. T. Realpublikum bitte ich ganz ergebenst, beim Besuche der obigen Stadt günstig bei mir Einkehr halten zu wollen, und werde ich die mich besuchenden Gäste nicht nur freundlich empfangen und ihnen meine neu und wohllich eingerichteten Gastzimmer zur Verfügung stellen, sondern auch die selben durch vorzügliche Küche und steller der selben Preisen an meinem Gasthof zu versehen suchen.

Wesphalen, den 1. April 1880. Hochachtungsvoll **Ferdinand Neidel.**

## Schützenfest zu Delitzsch

am 18., 19., 20. u. 23. Mai d. Js.  
Schaubuden dürfen zu diesem Feste aufgestellt werden, und erfahren Defectanten das Nähere auf geit. Anfragen, welche spätestens bis Ende April einbringen.  
Das Directorium der Schützengilde.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
reiner alkalischer **Sauerbrunn** Pastillen  
gegen Colic der Athmungsorgane, Verdauungsbeschwerden und Husten, des Magens und der Blase.  
**HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.**  
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

In der Strafsache gegen den Redacteur Carl Franz Friedrich Kanger wegen öffentlicher Beledigung, hat das Königl. Appellationsgericht, Criminal-Senat zu Magdeburg am 11. September 1879 für Recht erkannt: daß das Erkenntnis des Königl. Kreisgerichts zu Halle a. S. vom 23. September 1878 dahin abzuändern, daß der Angeklagte der Beledigung des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg schuldig und hierauf mit einem Monat Gefängnis zu bestrafen, dem beledigten Consistorium der Provinz Brandenburg auch die Beleidigung anzusprechen, den Tenor des Erkenntnisses binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten in der zu Halle a. S. erschienenen Saale-Beilage öffentlich bekannt zu machen und der Angeklagte die Kosten der ersten und zweiten Instanz zu tragen gehalten.  
Von Rechts-Wegen.



## Brillen

mit den feinsten **Styraglasern**, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

## Otto Unbekannt

Klein-Schneiden.

## Familien-Nachrichten.

Am 4. April früh 1/7 Uhr entfiel nach gehobenerlicher Krankheit mein guter Mann, der Fleischermeister **Franz Klaus**, 9 mündeljährige Kinder empfindend mit mir den schmerzlichen Verlust. Die treue Liebe und Sorge des Verstorbenen ist uns unergründlich. Um stille Beileid bitten **Albine Klaus** 383 und ihre 9 unermögenden Kinder. Ober-Röhlungen am See, den 4. April 1880.

## Todes-Anzeige.

Mit betrübtem Herzen bringen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott der Allmächtige unsere liebliche **Koene** in einem Alter von 3 Jahren durch einen lauten Tod wieder zu sich gerufen hat. Sie starb an der Brustentzündung am 3. d. Mts. Abends 9 Uhr. Sanderleben, den 4. April 1880. **Lehrer A. Becker u. Frau.**

## Todes-Anzeige.

Neute früh 4 Uhr verschied unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, verehrte Buchbindermeister **Auguste Arnold** geb. **Grundmann**, in ihrem vollendeten 76. Lebensjahre. Halle a. S., den 4. April 1880. **Die Hinterbliebenen.**

## Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, die uns bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders **Otto Hoffmann** gebracht worden sind, können wir nicht unterlassen unseren innigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Teube aus Leidorf für die tröstlichen Worte am Grabe. Dank dem Herrn Lehrer Kirch nebst Gesangsverein in Trebitz für die erhebenden Gesangsstücke. Dank allen Zeilen, die den Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein. Trebitz b. Cönnern, d. 1. April 1880. **Friedrich Hoffmann** nebst Kindern.

## Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, des Schneiders **Heodor Samt**, können wir nicht unterlassen, meinen Herren Collegen, die uns während seiner Krankheit sowie bei dem Begräbnis hilfreich zur Seite standen und ihn so bereitwillig zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank zu sagen. Gleichzeitig sagen wir allen Zeilen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, nochmals unsern besten Dank. Halle a. S., den 4. April 1880. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Mit Beilage.